

Über das häufige Auftreten von *Claviceps purpurea* (Mutterkorn) an verschiedenen Grasarten

Veronika WÄHNERT, Unterer Mühlenweg 26, 79114 Freiburg, veronika.waehnert@web.de

Auf Grund der feuchtwarmen Witterung, besonders im Juni und Juli 2012, konnte *Claviceps purpurea* (Mutterkorn) im Stadtgebiet von Freiburg (MTB 7912/3 und 8012/1) an verschiedenen Grasarten häufig beobachtet werden. Die mit dem Mutterkornpilz infizierten Gräser fanden sich im urbanen Gebiet, dicht an häufig frequentierten Wegen, teils auch am Bach. Anfang August 2012 wurden von der Autorin Sklerotien des Mutterkorns ebenfalls an *Poa chaixii* (Wald-Rispengras) im Feldberggebiet (Rinken, MTB 8114/1) gefunden.

Das Vorkommen des Mutterkornpilzes an diversen Grasarten wurde u. a. bereits von STÄGER 1903 beobachtet und publiziert.

Die Größe der Sklerotien korreliert deutlich mit der Korngröße der unterschiedlichen Karyopsen (Fruchtstände). Bei vergleichsweise kleinfrüchtigen Gräsern, wie *Phleum pratense* (Wiesenlieschgras) und *Phalaris arundinacea* (Rohrglanzgras) treten entsprechend kleine, aber zahlreiche Sklerotien pro Fruchtstand auf. Die großen Fruchtstände der Getreide hingegen tragen große, aber meist nur ein bis zwei Sklerotien pro Ähre.

Dieser Ascomycet enthält sehr giftige Lysergsäurederivate, wie beispielsweise Ergotamin. Allerdings kam es bisher durch den starken Mutterkorn-Befall im Stadtgebiet Freiburgs zu keinen Vergiftungen an Mensch oder Tieren.

Beschreibung der Sklerotien

Die als Mutterkorn bezeichneten Dauerformen des Pilzes sind spindelig, hart und schwarzviolett. Im Innern sind sie weiß und je nach Samengröße des Wirtes zwischen 0,3 cm (*Phleum pratense*) und 2,5 cm (*Bromus inermis*) lang. An Getreide können sie bis zu 2 mm im Durchmesser erreichen. Apikal ist häufig eine weißlich-gelbliche, kristalline, harzige Ausscheidung zu beobachten. Der Geruch ist unauffällig. Laut Literatur ist der Geschmack ebenso und wird eher mild als unangenehm beschrieben.

Nachstehend eine Auflistung der beobachteten, am häufigsten befallenen Arten, z. T. mit Abbildungen:

Agropyron repens (Gemeine Quecke)

Arrhenatherum elatior (Glatthafer)

Bromus inermis (Unbewährte Trespe)

Phalaris arundinacea (Rohrglanzgras)

Phleum pratense (Wiesenlieschgras)

Poa chaixii (Wald-Rispengras)

Secale cereale (Roggen)

Literatur

STÄGER, R. (1903): Infektionsversuche mit Gramineen bewohnenden *Claviceps*-Arten. Botanische Zeitung, Bd. LXI: 111-153.

Mutterkorn an verschiedenen Gräsern



Agropyron repens



Poa chaixii



Bromus inermis



Phleum pratense



Secale cereale

Einladung zur Jahrestagung 2013

Samstag 27. Juli (Beginn 9 Uhr)

bis Sonntag 28. Juli (Ende 18 Uhr)

im Neubau der Hausensteinschule in 78132 Hornberg

Tagungsgebühr: 10.– Euro (Nichtmitglieder 20.– Euro)

Vorherige Anmeldung zwingend erforderlich, da Teilnehmerzahl begrenzt!

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e.V., Danziger Straße 27, 73262 Reichenbach/Fils,
ernst.dittrich@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [49_1_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Wähnert Veronika

Artikel/Article: [Über das häufige Auftreten von *Claviceps purpurea* \(Mutterkorn\) an verschiedenen Grasarten 18-19](#)